

Kopie

Im Auftrag des



**Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung**

**ENGAGEMENT
GLOBAL**
Service für Entwicklungsinitiativen



**Engagement Global gGmbH
Servicestelle Kommunen in der Einen Welt
Tulpenfeld 7**

53113 Bonn

**Projektantrag an die ENGAGEMENT GLOBAL gGmbH
auf Gewährung einer Zuwendung bzw. von Zuschüssen aus Mitteln des Bundesministeriums für
wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung**

Der Antrag wird für das folgende Programm gestellt:

Servicestelle Kommunen in der Einen Welt -

Koordination kommunaler Entwicklungspolitik

**- Initiative zur Förderung einer Personalstelle zur Koordination und Umsetzung
entwicklungspolitischen Engagements in Kommunen**

Informationen zum Formular

Bitte beachten Sie die separate **Ausfüllhilfe**.

A. Angaben zum kommunalen Antragsteller

1. Name und Anschrift des kommunalen Antragstellers

1	Name des Antragstellers:	Gemeinde Pullach i. Isartal		
2	Anschrift:	Johann-Bader-Straße 21, 82049 Pullach i. Isartal		
3	Bundesland:	Bayern		
4	Telefon:	089/744744	E-Mail:	info@pullach.de
5	Internetseite:	http://www.pullach.de/		
6	Am Projekt beteiligte Fachabteilungen, Eigenbetriebe und/ oder kooperierende Kommunen:	Abteilung 4: Umwelt-, Natur- und Landschaftsschutz Abteilung 1 Haupt- & Personalverwaltung sowie alle anderen Abteilungen, die in der Verantwortung für Vergaben und Beschaffungen stehen		
7	Der Antragsteller unterhält eine eigene Prüfeinrichtung:	<input checked="" type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja, und zwar: Die Prüfung des Verwendungsnachweises würde durch die Abteilung Finanzen in Zusammenarbeit mit der Abteilung Umwelt erfolgen.		

2. Zeichnungsberechtigte Person des kommunalen Antragstellers

8	<input checked="" type="checkbox"/> Frau <input type="checkbox"/> Herr Titel:	Name, Vorname: Susanna Tausendfreund
9	Position:	Erste Bürgermeisterin
10	E-Mail:	susanna.tausendfreund@pullach.de; Cc: nagl@pullach.de (Büro)

3. Eingliederung der Koordinationsstelle in die Verwaltung:

11	Die Anstellung ist bei folgender Einrichtung vorgesehen:	<input type="checkbox"/> Kommunalverwaltung In begründeten Ausnahmefällen kann die Einrichtung bei einem kommunalen Unternehmen erfolgen: <input type="checkbox"/> Kommunales Unternehmen: Begründung:
12	Die Stelle wird bei folgender Organisationseinheit angegliedert:	Abteilung 4: Umwelt-, Natur- und Landschaftsschutz Anschrift: Johann-Bader-Straße 21, 82049 Pullach i. Isartal
13	Zuständige Ansprechperson für den Antrag ist:	<input type="checkbox"/> Frau <input checked="" type="checkbox"/> Herr Titel: Name, Vorname: Bernhard Rückerl Position: Abteilungsleitung Umwelt Anschrift: Johann-Bader-Straße 21, 82049 Pullach i. Isartal Telefon: 089/744744-89 Mail: rueckerl@pullach.de
14	Zuständig(e) Betreuer(in) für den Koordinator/ die Koordinatorin ist:	<input checked="" type="checkbox"/> identisch mit der oben genannten Ansprechperson <input type="checkbox"/> Frau <input checked="" type="checkbox"/> Herr Titel: Name, Vorname: Bernhard Rückerl

B. Kurzinformation zum geplanten Projekt

15	Projekttitle:	Koordination kommunaler Entwicklungspolitik in der Gemeinde Pullach i. Isartal		
16	Projektlaufzeit:	<input checked="" type="checkbox"/> Start 2018 Vom 01.01.2018 bis 31.12.2019		
Beantragt wird:				
17	Personal mit folgender Entgeltgruppe (TVöD):	<input type="checkbox"/> EG 13	<input type="checkbox"/> EG 12	
		<input checked="" type="checkbox"/> EG 11	<input type="checkbox"/> abweichende EG:	
		Begründung für eine abweichende EG:		
18	Stellenumfang:	<input checked="" type="checkbox"/> Vollzeit	<input type="checkbox"/> Teilzeit:	%
19	Summe aller zuschussfähigen Ausgaben:	168.105 €	Summe des beantragten Zuschusses und Förderanteil:	151.294,50 € 90 %
20	Bitte beschreiben Sie nachfolgend kurz und prägnant was im Rahmen des Einsatzes der Koordinatorin/ des Koordinators im Förderzeitraum geplant ist (ca. 5 Sätze):			
	Die Gemeinde Pullach hat zu Beginn des Jahres 2017 beschlossen, den Fairen Handel in der Beschaffung und im Vergabewesen zu einzuführen und langfristig zu etablieren. Dafür bewirbt sie sich als "Fair Trade Gemeinde".			
	Diese Art der Entwicklungshilfe soll in allen Einrichtungen und auf allen Ebenen der Kommune erfolgen. Zeitgleich gilt es Pullach als „nachhaltige Gemeinde Pullach“ aufzustellen. Pullach benötigt jedoch für eine langfristig durchgreifende Umsetzung dieser sozialen und ökologischen Nachhaltigkeitsziele zusätzliche personelle Unterstützung.			
	Eigene Haushaltsmittel zur Schaffung einer entsprechenden zusätzlichen Planstelle für die Jahre 2018ff stehen nicht zur Verfügung. Es wird ein Zeitrahmen für die Maßnahme von 24 Monaten (evtl. zu erweitern) angesetzt.			

C. Programmspezifischer Antrag

1. Hintergrund und Planungsverfahren

21	In der Kommune gibt es bereits entwicklungspolitisches Engagement:	<input checked="" type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	und zwar von	<input type="checkbox"/> Kommunalverwaltung	<input type="checkbox"/> zivilgesellschaftlichen Akteuren	<input type="checkbox"/> Sonstige:
22	In der Kommunalverwaltung gibt es bereits Personalstellen für entwicklungspolitisches Engagement (auch Teilzuständigkeiten, z.B. Zuständigkeit für entwicklungspolitische Projekte mit Partnerkommunen aus dem Globalen Süden, Faire Beschaffung, Umsetzung der Agenda 2030 o.ä.):	<input checked="" type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	und zwar	Vollzeitäquivalente (VZÄ)		
23	Besteht bereits eine strategische oder politische Grundlage (z.B. Beschlüsse oder Handlungsprogramme) zur kommunalen Entwicklungspolitik?	<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	<input checked="" type="checkbox"/> wenn ja, welche:			
		- Beschluss zur Bewerbung der Gemeinde Pullach um den Titel "Fair Trade Gemeinde" sowie um die Unterstützung des fairen Handels im kommunalen Beschaffungswesen (Siehe Anlage I)					
		- Beitritt zur 29++ Initiative des Landkreises München (Siehe Anlage II)					
		- Beitritt zum Klimabündnis im Jahr 1997					
24	Sind oder waren Sie bereits in	<input type="checkbox"/> Nein	<input checked="" type="checkbox"/> Ja und zwar in folgendem Projekten:				

SKEW Projekten aktiv?

„Hilfe zur Selbsthilfe bei der Umsetzung der Schulreform im Rayon Baryschiwka und weiterführende Betreuung nach Bedarf“ (ProjektNr.: SSP UA_002_2017)

25

Ausgangssituation und Bedarfserläuterung:

Der Gemeinderat von Pullach hat in der Sitzung vom 07.02.2017 beschlossen, dass sich die Gemeinde Pullach um den Titel "Fair Trade Gemeinde" bewirbt und den Fairen Handel unterstützt. Bei der gemeindlichen Beschaffung und Vergabe sollen, wo immer möglich und sinnvoll, Fair Trade Produkte zum Einsatz kommen. Zur Planung und Umsetzung dieser Beschlüsse wurde die Abteilung Umwelt-, Natur- und Landschaftsschutz beauftragt (Beschlussauszug siehe Anlage I).

In der Abteilung stehen bei drei Planstellen 113 Wochenarbeitsstunden zur Verfügung. Diese sind dato voll besetzt. Aufgrund der allgemeinen Auslastung durch gegebene Arbeits- und Einsatzfelder, im vergangenen Haushaltsjahr zusätzlich ergänzt um das gemeindliche Baum- und Waldpflegemanagement, kann die anspruchsvolle Planung und aufwendige Umsetzung der obigen Beschlüsse personaltechnisch nicht getragen werden. Eine anderweitige Streichung von Tätigkeiten und Aufgaben zur Ermöglichung der Koordination und Umsetzung entwicklungspolitischen Engagements in Pullach durch die Abteilung Umwelt oder eine andere Abteilung ist fachlich und kapazitätsbedingt nicht möglich. Die Einführung einer zusätzlichen Planstelle im Gemeinderat ist aufgrund einer derzeit negativ Haushaltsbilanz (Planungen / Bau kommunaler Wohnbauprojekte, und mehrerer Schulen) nicht mehrheitsfähig.

Wenngleich die Zielerreichung des Titels „Fair Trade Kommune“ gemäß den Statuten des Trans Fair e.V. durchaus erreichbar erscheint, so ist die darüber hinausgehende Zielsetzung einer langfristigen und kontinuierlich steigenden Unterstützung des Fairen Handels in der Gemeinde Pullach deutlich arbeitsintensiver einzuschätzen. Es scheitert an freien Arbeitskapazitäten in der Abteilung Umwelt sowie in anderen Abteilungen, den Beschluss des Gemeinderates zur Unterstützung nachhaltigen und fairen Handels mit Substanz zu füllen. Vor allem im Beschaffungs- und Vergabewesen ist die Gemeinde bisher nicht recht viel weiter als über den Kauf fair gehandelten Kaffees hinaus gekommen. Im Hinblick auf die teilweise beachtlichen Verbräuche von Konsumgütern, Investitionen und Bautätigkeiten in den kommunalen Einrichtungen besteht jedoch nicht nur ein großes monetäres Potential, sondern vor allem die Chance auf einen nachhaltigen Bewusstseinswandel, welchen die Gemeinde als Vorreiter für die gesamte Bevölkerung anstoßen und ausfüllen will. So soll auch in öffentlichen Einrichtungen, aber vor allem in Schulen und Kindertagesstätten (vor allem Kindergärten) die Erkenntnis bei den Kleinsten der Gesellschaft gefördert werden: Nur über angemessene Löhne, gute Arbeitsbedingungen, gesellschaftliche Verantwortung und Umweltschutz bei der Produktion von Konsumgütern in der Dritten Welt, kurzum durch fairen Handel, können menschwürdige Lebens- und Arbeitsbedingungen der dortigen Produzent/innen verbessert werden.

Zur Erreichung dieses Gesellschaftszieles und für den Start der Umsetzung der oben genannten Gemeinderatsbeschlüsse soll die neue Koordinationsstelle eingerichtet werden. Nach Ablauf des Förderzeitraumes sollen die neuen Beschaffungs- und Vergabeprozesse Teil aller bestehenden Ressorts in der Verwaltung und Bildungseinrichtungen sein.

Die Gemeindeverwaltung befürwortet zudem, die Gemeinde im Sinne der Agenda 2030 als „nachhaltige Gemeinde Pullach“ zu entwickeln (siehe hierzu auch unter Nr. 28: Antrag der lokalen Agenda 21, Ortsgruppe Pullach), dem die Zielsetzung „Fair Trade Gemeinde Pullach“ als Unterziel zuzuordnen wäre. Es ist davon auszugehen, dass auch der Gemeinderat die Zielsetzung „Nachhaltige Gemeinde Pullach“ unterstützen und mit tragen würde. Zu entwickeln wären demnach eigene Leitlinien einer Nachhaltigkeitsstrategie sowie der Entwurf eines Nachhaltigkeitsleitbildes „Nachhaltige Gemeinde Pullach“. Zur Umsetzung dieses vom Gemeinderat zu beschließenden Leitbildes bzw. dieser zu beschließenden Nachhaltigkeitsstrategie sollte dann ein kommunales Nachhaltigkeitsmanagement etabliert werden. Mangels personeller Kapazitäten liegt die Bearbeitung dieses Antrags der lokalen Agenda 21, Ortsgruppe Pullach bzw. die substantielle Entwicklung eines Nachhaltigkeitsmanagements bislang auf Eis. Die Gemeinde hat jedoch die Bestrebung, sich zur „Nachhaltigen Gemeinde

Pullach“ zu entwickeln, soweit personelle Kapazitäten für die Umsetzung vorhanden sind. Hierzu gibt es bereits Gemeinderatsbeschlüsse die einzelne SDGs der Agenda 2030 abdecken: Beitritt der Gemeinde zum Klimabündnis (SDG 12, 13, 15 u.a.), sowie der Beitritt der Gemeinde zur 29++ Klima.Energie.Initiative (Klimaschutzinitiative der Landkreisgemeinden München; siehe Anlage II). Auch diese Zielsetzungen konnten bislang eher spartanisch mit Inhalten gefüllt werden.

26 **Hauptzielgruppen des Projektes [bitte max. 3 angeben]:**

- | | |
|--|---|
| <input checked="" type="checkbox"/> Alle Bürger*innen | <input type="checkbox"/> entwicklungspolitische Akteure |
| <input checked="" type="checkbox"/> Kommunalverwaltung | <input type="checkbox"/> migrantische Gruppen |
| <input checked="" type="checkbox"/> Kinder und Jugendliche | <input type="checkbox"/> Senioren |
| <input type="checkbox"/> Sonstige: | |

27 **Wurde der Rat in das Vorhaben einbezogen? Wenn ja, in welcher Form? Liegt ein Beschluss vor?**

Der Rat wurde in Form des Gemeinderatsbeschlusses *Bewerbung der Gemeinde Pullach um den Titel "Fair Trade Kommune"* miteinbezogen (siehe Anlage I). Die Abstimmung zur Unterstützung des fairen Handels bei der gemeindlichen Beschaffung verlief sogar ohne Gegenstimme.

Die weiter auszubauenden Klimaschutzbestrebungen der Gemeinde und damit die Erreichung des SDGs 7, 11 und 13 der Agenda 2013 sind nicht zuletzt im Beschluss *Beitritt zur gemeinsamen Klimaschutzzerklärung 29++ Klima.Energie.Initiative des Landkreises München* (Anlage II) verankert.

Bereits im Jahr 1997 ist die Gemeinde zudem nach Gemeinderatsbeschluss dem Klimabündnis beigetreten und bekennt sich damit zum Schutz indigener Völker und zur Verhinderung von Raubbau an deren Lebensgrundlagen.

28 **Welche Rolle spielt die Zivilgesellschaft oder andere kommunale Akteure bei der Planung und/oder Umsetzung des Projektes?**

Bürgerlich maßgeblich ist in Pullach das Aktionsbündnis der lokalen Agenda 21 (www.agenda21-pullach.de). Von deren Seite kam auch der Vorstoß zur Beschlussvorlage „Fair Trade Kommune“, dem der Gemeinderat zugestimmt hat (siehe unter Nr. 27). Als erster Schritt der Umsetzung soll nun eine Steuerungsgruppe gebildet werden, die auf dem Weg zur Fair Trade Gemeinde die Aktivitäten vor Ort koordiniert. Mit ihr soll erreicht werden, dass in den lokalen Einzelhandelsgeschäften und bei Floristen sowie in Cafés und Restaurants mindestens zwei Produkte aus fairem Handel angeboten, in öffentlichen Einrichtungen wie Schulen, Vereinen und Kirchen Produkte aus fairem Handel verwendet, Bildungsaktivitäten zum Thema fairer Handel umgesetzt werden und in den örtlichen Medien über alle Aktivitäten auf dem Weg zur Fairtrade-Gemeinde berichtet wird. Die beiden Pfarrer (katholische und evangelische Gemeindekirchen) als weitere maßgebliche „Akteure aus der Zivilgesellschaft“ haben Ihre Zusammenarbeit in diesem Bereich bereits zugesagt.

Der Gemeinde liegt seit längerem auch ein Antrag der lokalen Agenda 21 vor, die Gemeinde möge sich zur „Nachhaltigen Gemeinde Pullach“ entwickeln. Zur Umsetzung dieses vom Gemeinderat zu beschließenden Leitbildes bzw. dieser zu beschließenden Nachhaltigkeitsstrategie soll gemäß diesem Antrag ein kommunales Nachhaltigkeitsmanagement etabliert werden.

Ein*e "Promotor*in für Eine Welt" gibt es in diesem Sinne in Pullach noch nicht.

2. Darstellung des Projekts

Ziel- und Aktivitätenkatalog

Bitte strukturieren Sie die Darstellung des beantragten Projekts nach den untenstehenden Vorgaben soweit wie nach jetzigem Planungsstand möglich. Der Ziel- und Aktivitätenkatalog kann bis 4 Monate nach Einstellung des Koordinators/ der Koordinatorin finalisiert werden.

Oberziel: Kommunen sind in die Lage versetzt, eigenständig wirksame Maßnahmen der kommunalen Entwicklungspolitik zu konzipieren und durchzuführen bzw. neue Initiativen anzustoßen und dadurch zur Umsetzung der Agenda 2030 beizutragen.

Projektziel: Die Gemeinde Pullach i. Isartal erfüllt ihre Verantwortung für eine global gerechtere Gesellschaft und hat die entwicklungspolitischen Nachhaltigkeitsziele umgesetzt.												
Unterziele, Erfolgsindikatoren und Projektaktivitäten zur Zielerreichung		Zeitliche Planung										
		2018	2019	2020 / 21								
Unterziel 1: Das faire Beschaffungs- und Vergabewesen ist in der Gemeindeverwaltung und den öffentlichen Einrichtungen bis Ende 2019 fest verankert.												
Erfolgsindikatoren zu Unterziel 1: Die Mehrheit der Verwaltungsmitarbeiter mit Verantwortung im Beschaffungs- und Vergabewesen gibt an, über den Sinn und Nutzen von fairer Beschaffung und die Anwendbarkeit in der alltäglichen Praxis gut aufgeklärt worden zu sein.												
Erhebungsmethode und Quelle : Auswertung der Beschaffungsvorgänge im Projektzeitraum 01/16 - 12/19, Mitarbeiterbefragung												
Folgende Aktivitäten führen zur Erreichung des Unterziels 1:												
1.1	Eruierung von Best Practice Beispielen (Mainz etc.): Wie haben andere Gemeinden erfolgreich fairen Handel in den Verwaltungsstrukturen etabliert und wie wurde dies erreicht?	x										
1.2	Erstellung eines Projektleitfadens für Pullach und Vorstellung des Projektes in der Verwaltung	x										
1.3	Abteilungs- und einrichtungsspezifische Analyse der Bedarfsstrukturen		x	x	x	x						
1.4	Identifikation geeigneter Ausschreibungen, an denen ein Exempel statuiert werden kann; Probeläufe von Ausschreibungen			x	x							
1.5	Erfahrungsbericht: Vorstellung der Ergebnisse der Probeläufe in der Verwaltung; Analyse: Was kann / soll verbessert werden? Welche zusätzlichen Hilfestellungen sind erforderlich?				x							
1.6	Festlegung zusammen mit den Abteilungen, welche Bedarfe aus fairem Handel bezogen werden können und sollen.					x	x	x	x			
1.7	Begleitung / Hilfestellung bei Ausschreibungen /Beschaffungen					x	x	x	x			
1.8	Auswertung zum Ende des Förderzeitraums								x			
1.9	Entwicklung einer Beschaffungs- und Vergabestrategie zur erfolgreichen Weiterführung des Projektes								x			
2.0	Öffentlichkeitswirksame Begleitung des Projektes (Infoveranstaltung, Presse, Internet, Flyer etc.)		x		x		x		x			
Unterziel 2: in Schulen und Erwachsenenbildungseinrichtungen sind Fair Trade und Nachhaltigkeit bis Ende 2019 feste Bestandteile des Unterrichts bzw. Lerninhalte. In der öffentlichen Beschaffung für die Bildungseinrichtungen werden geeignete Fair Trade Produkte bezogen.												
Erfolgsindikatoren zu Unterziel 2: Die Mehrheit der Schülerinnen und Schüler gibt an, über den Sinn und Nutzen von fairem Handel gut aufgeklärt worden zu sein.												
Erhebungsmethode und Quelle: (Un-)benoteter Testbogen am Ende des Schuljahres / Semesters gibt Auskunft über den Wissensstand.												
Folgende Aktivitäten führen zur Erreichung des Unterziels 2:												
2.1	Eruierung von Erfolgsmodellen in anderen Gemeinden / Bildungseinrichtungen: Gibt es Schulungsunterlagen, die den Lehrkräften zur Verfügung gestellt werden können? Welche	x										

Projektziel: Die Gemeinde Pullach i. Isartal erfüllt ihre Verantwortung für eine global gerechtere Gesellschaft und hat die entwicklungspolitischen Nachhaltigkeitsziele umgesetzt.										
Unterziele, Erfolgsindikatoren und Projektaktivitäten zur Zielerreichung						Zeitliche Planung				
						2018		2019		2020 / 21
	Produktgruppen eignen sich in Schulen für den fairen Handel?									
2.2	Unterweisung der Schulen und Bildungseinrichtungen über die gemeindlichen Zielsetzungen; Lehrerfortbildung					x				
2.3	Unterstützung der Schulleitung bei fairem Einkauf geeigneter Produktgruppen						x	x	x	x
2.4	Unterstützung der Lehrkräfte bei der Projektumsetzung							x	x	x
2.5	Entwicklung eines Testbogens zur Projektbewertung								x	
2.6	Strategieentwicklung zur erfolgreichen Weiterführung des Projektes „Fair Trade in den Bildungseinrichtungen Pullachs“									x
Unterziel 3: Das Volumen an Fair-Trade-Produkten im Handel und Gewerbe Pullachs hat sich bis Ende 2019 deutlich erhöht. Auch das weiterverarbeitende Gewerbe hat den Anteil von Roh- und Betriebsstoffen aus fairem Handel erhöht.										
Erfolgsindikatoren zu Unterziel 3: Anzahl fair gehandelter Produkte / Produktgruppen, Absatz / Umsatz dieser Produkte										
Erhebungsmethode und Quelle: Erhebung beim Handel und Gewerbe zu Beginn, während und am Ende der Projektlaufzeit mittels geeigneter Methoden (Umfragebogen, Vor-Ort-Termine)										
Folgende Aktivitäten führen zur Erreichung des Unterziels 3:										
3.1	Vorstellung des Projektes mit Schwerpunkt „Fair Trade“ beim Handel und Gewerbe; Abfrage bestehender Aktivitäten (Produktangebote)					x				
3.2	Analyse in Zusammenarbeit mit Handel und Gewerbe geeigneter Produkte / Produktgruppen / Roh- und Betriebsstoffe, die für den fairen Handel im Handel und Gewerbe zum Einsatz kommen können						x			
3.3	Entwicklung einer Strategie (P&Ö) zur Erhöhung der Angebotsgruppen aus fairem Handel in Handel und Gewerbe bzw. der Nachfrage auf Käuferseite							x	x	
3.4	Umsetzung der P&Ö Strategie; Aktive Bewerbung der Kampagne / des Projektes								x	x
3.5	Erfolgskontrolle									x
3.6	Strategieentwicklung zur erfolgreichen Weiterführung des Projektes									x
Unterziel 4: Die Gemeinde bekennt sich per Gemeinderatsbeschluss zum Leitbild „Nachhaltige Gemeinde Pullach“ und hat eine ausgereifte Nachhaltigkeitsstrategie entwickelt. Ausgewählte Themen und Zielsetzungen der Agenda 2030 sind bereits erfolgreich abgedeckt.										
Erfolgsindikatoren zu Unterziel 4: Sind zu entwickeln										
Erhebungsmethode und Quelle: Sind zu entwickeln										
Folgende Aktivitäten führen zur Erreichung des Unterziels 4:										
4.1	Vorbereitung einer fundierten Beschlussvorlage für das Bekenntnis des Gemeinderates zum gemeindlichen Nachhaltigkeitsleitbild und Entwicklungsziel „Nachhaltige Gemeinde Pullach“.								x	
4.2	Organisation eines Workshops zur Entwicklung von Leitlinien für das Nachhaltigkeitsleitbild „Nachhaltige Gemeinde Pullach“;									x

Die Aktivitäten z.B. 1.1, 1.2, 1.3, 1.9, 2.1, 2.5, 3.1, 3.2, 3.3, 3.6 sowie 4.1, 4.2 und 4.3 sind hauptsächlich gleichermaßen den Aufgabenbereichen „Weiterentwicklung von Handlungskonzepten“ sowie „Schaffung von Strukturen zur nachhaltigen Verankerung kommunaler Entwicklungspolitik“ zuzuordnen, zudem auch dem Bereich „Vernetzung von und mit entwicklungspolitischen Akteuren in der Kommune“ (hier auch 4.4) .

Übergeordnet zu den Aktivitäten der Unterziele 1 mit 3 ist vom Koordinator zusammen mit der Verwaltungsspitze sowie der Abteilung Umwelt eine Steuerungsgruppe „Fair Trade Gemeinde“ mit Besetzung aus der Politik, Wirtschaft und der Zivilgesellschaft ins Leben zu rufen; zum einen um den Richtlinien von Trans fair e.V. zu genügen, zum anderen vor allem aber um alle relevanten Akteure für die Umsetzung der Zielsetzung „Fair Trade Kommune“ zu mobilisieren und eine gewinnbringende Zusammenarbeit aller Akteure anzuregen. Der Koordinator wird verantwortlich sein für die Einberufung und Koordination regelmäßig stattfindender Treffen dieser Steuerungsgruppe. Die mit der Einberufung und Moderation der Steuerungsgruppe zu verantwortende Aufgaben sind den Aufgabenbereichen „Schaffung von Strukturen...“ sowie auch dem Aufgabenfeld „Umsetzung und Begleitung von bzw. Beratung bei zusätzlichen entwicklungspolitischen Maßnahmen“ zuzuordnen. Letztgenanntem Aufgabengebiet sind auch alle Aktivitäten unterzuordnen, die der Umsetzung der für die Erreichung der Unterziele zu entwickelnden Strategien / Leitlinien dienen (z.B. 1.4, 1.5, 1.6, 1.7, 1.8, 2.3, 2.4, 3.4, 3.5 sowie 4.5 und 4.6.).

Die lokalen Schulen und Bildungseinrichtungen über die gemeindlichen Zielsetzungen zu unterweisen und die erforderliche Lehrerfortbildung (2.2) deckt den Aufgabenbereich „Bildungs- und Informationsarbeit zu entwicklungspolitischen Themen“ ab, ebenso wie die - nicht weiter bei den Unterzielen einzeln vermerkte - Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, die von der / vom Koordinator/in für das Projektziel zu koordinieren ist.

32 Bitte erläutern Sie, wie die Umsetzung der Aktivitäten finanziert werden soll:

Neben den im Rahmen des Ausgabenplanes und Finanzierungsplanes (siehe 3.) eingeplanten Mitteln für „Begleitmaßnahmen“ werden weitere 15 Tsd. € jeweils in den Haushalten 2018 und 2019 zur Umsetzung des Projektes Fair Trade eingestellt. Sollte der Gemeinderat das Nachhaltigkeitsentwicklungsziel „Nachhaltige Gemeinde Pullach“ für die Gemeinde beschließen, werden weitere 30 Tsd. € in den Haushalten 2019 und ggfs. 2020 für die Umsetzung des Projektes „Nachhaltige Gemeinde Pullach“ eingestellt.

33 Inwiefern wird durch den Einsatz des Koordinators/ der Koordinatorin ein nachhaltiger Mehrwert geschaffen, der über den Förderzeitraum hinaus entwicklungswichtige Wirkungen erzielt?

Durch die einzuberufende und bis zum Projektende fest etablierte Projektgruppe wird ein über den Projektzeitraum fortdauernde Struktur geschaffen sein, innerhalb der, bestärkt durch das während der Projektphase erreichte, die Fair trade Bewegung in Pullach weitergeführt und ausgebaut wird.

Durch die bis zum Projektende entwickelte Beschaffungs- und Vergabestrategie, gestützt auf die erfolgreich abgeschlossenen Beschaffungen und Vergaben nach Fair Trade Grundsätzen, wird Fair Trade auch über den Projektzeitraum hinaus andauernd Bestand im Vergabe- und Beschaffungswesen der Gemeindeverwaltung haben.

Gleiches gilt für die erfolgte Etablierung von Fair Trade in den Bildungseinrichtungen. Durch die bis zum Projektende entwickelte Strategie zur Fortführung von Fair Trade in den Bildungseinrichtungen sowie die instruierten und für das Projekt gewonnenen Schulleitungen / Lehrteams wird auch hier eine Fortführung des Projektes gewährleistet.

Durch die erfolgte Informationskampagne und Öffentlichkeitsarbeit für die Nachfragesteigerung von Fair Trade Produkten in Handel und Gewerbe ist auch eine langfristige Weiterführung und Ausweitung des Projektes gemäß Unterziel 3 zu erwarten.

Die Entwicklung zur „nachhaltigen Gemeinde Pullach“ erscheint im Projektzeitraum nur schwerlich abschließend umsetzbar zu sein, zumal vorab eine Beschlussfassung im Gemeinderat herbeigeführt werden muss, von der selbstredend das weitere Vorgehen abhängt. Wie unter 4. im Ziel- und Aktivi-

tätienkatalog angedeutet, kann die sehr umfangreiche Umsetzung des Unterziels „Nachhaltige Gemeinde Pullach“ bis 2019 nur in Teilen abgeschlossen werden. Im Falle einer positiven Beschlussfassung im Gemeinderat für das Projekt wäre eine Fortführung der Stelle des Koordinators / der Koordinatorin um weitere zwei Jahre (2020/21) sehr sinnvoll und begrüßenswert.

34 **Entstehen Folgekosten für Personal und Sonstiges? Wenn ja, wie werden diese nach Abschluss der Förderung gedeckt?**

Ganz ohne weitere unterstützende Maßnahmen (Öffentlichkeitsarbeit, Koordinationsarbeit) wird der fortwährende Erfolg (Zielerreichung) über die Projektlaufzeit hinaus nicht möglich sein. Die Fortführung der Projekte wird jedoch weitaus weniger arbeitsaufwändig sein, als das während der Projektlaufzeit dem Koordinator / der Koordinatorin übertragene Aufgabenspektrum. Mit Hilfe der fortbestehenden Steuerungsgruppe mit Unterstützung durch die Verwaltung, der die Projektfortführung übertragen werden würde, wird das dafür vorhandene Personal sowie die finanziellen Mittel aus dem Gemeindehaushalt bereitgestellt werden.

35 **Welche Risiken sehen Sie beim Einsatz der Person und/oder der Zielerreichung?**

Die Etablierung von Fair Trade in der Gemeinde und eine Entwicklung der Gemeinde Pullach zur „nachhaltigen Gemeinde Pullach“ sind ambitionierte Zielsetzungen ohne Selbstläufercharakter. Der Person des Koordinators / der Koordinatorin kommt dabei eine ganz entscheidende Rolle zu, denn er /sie muss die erforderliche Überzeugungsarbeit gegenüber den Verwaltungskollegen, den Beschlussgremien, den zivilgesellschaftlichen Stakeholdern und nicht zuletzt gegenüber der Bevölkerung leisten. Die Person des Koordinators / der Koordinatorin wird dementsprechend über eine entsprechend bundesweit veröffentlichte Ausschreibung erfolgen, um aus einem möglichst großen Pool eine geeignete Person auszuwählen.

Sollte es sich während der Projektphase herausstellen, dass ein oder mehrere Unterziele nicht in der Form erreichbar sein sollten wie hier beantragt, wird eine Abänderung der Vorgehensweise sowie der Unterziele in Zusammenarbeit mit der Projektgruppe erforderlich werden. Diese Abänderungen werden selbstverständlich mit „Engagement Global“ in Rücksprache erfolgen. Die Erreichung der anderen Unterziele wird in jedem Fall dennoch in die richtige Richtung vorstoßen, nämlich Entwicklungspolitik in der Gemeinde Pullach anzustoßen und zu etablieren.

3. Ausgaben- und Finanzierungsplan

Ausgabenplan (in €)

36	Ausgabenposition	2018	2019	2020	Gesamt
37	Personal				
	"Koordinator/in"*	66.200	67.900	-	134.100
38	Fortbildung- und Reisen	3.000	3.000	-	6.000
39	Begleitmaßnahmen	10.000	10.000	-	20.000
40	Projektausgaben SOLL	79.200	80.900	-	160.100
41	VKP** (5 %)	3.960	4.045	-	8.005
42	Gesamtausgaben	83.160	84.945	-	168.105

* Berechnung basiert auf 100 % Stellenanteilen der Entgeltgruppe E 11 in Stufe3;
Sollte nach Einstellung des Koordinators/ der Koordinatorin eine andere Stufenzuordnung erfolgen, so kann der A-F-Plan in Absprache mit Engagement Global/ SKEW angepasst werden.

** VKP = Verwaltungskostenpauschale

Finanzierungsplan (in €)

43	Mittelgeber/ Haushaltsjahr	2018	2019	2020 / 21	Gesamt
44	Unterstützung Engagement Global/ SKEW	74.844,00	76.450,50	-	151.294,50
45	Eigenbeitrag Projektträ- ger	8.316,00	8.494,50	-	16.810,50
46	Landesmittel	-	-	-	-
47	Sonstige Drittmittelge- ber:	-	-	-	-
48	Gesamt	83.160,00	84.945,00	-	168.105,00

4. Anlagen zu diesem Antrag

- (1) Beschlussauszug der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates Pullach vom 07.02.2017:
Bewerbung der Gemeinde um den Titel „Fair Trade Gemeinde“
- (2) Beschlussauszug der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates Pullach vom 04.04.2017: Beitritt
zur 29++ Klima.Energie.Initiative des Landkreises München
- (3) Antrag der lokalen Agenda 21, Ortsgruppe Pullach „Nachhaltige Gemeinde Pullach“

D. Erklärung

Wir erklären unser Einverständnis, dass dieser Antrag – soweit erforderlich - an das BMZ weitergeleitet wird und dass das BMZ dem Haushaltsausschuss des Deutschen Bundestags im Einzelfall den Namen der antragstellenden Organisation sowie Höhe und Zweck der Zuwendung in vertraulicher Weise bekannt gibt, sofern der Haushaltsausschuss dies beantragt.

Bilder und Dokumentationen, die im Zusammenhang mit dem Projekt entstehen, werden wir der ENGAGEMENT GLOBAL zur Verfügung stellen und räumen ihr ein räumlich, inhaltlich und zeitlich unbeschränktes einfaches Nutzungsrecht ein. Wir sind damit einverstanden, ENGAGEMENT GLOBAL mit Bildern und Dokumentationen, die im Zusammenhang mit dem Projekt entstehen, zu unterstützen. Wir sind damit einverstanden, dass die Angaben zu unserer Organisation auf der Internetseite der Engagement Global und des jeweiligen Förderprogramms veröffentlicht werden.

Mit der Unterschrift bestätigen wir, dass

- für das beantragte Projekt keine weiteren Bundesmittel beantragt oder bewilligt sind;
- dem BMZ oder den als Revisionsberechtigte eingesetzten Personen freier Zugang zu Unterlagen (Buchhaltung, Projektberichte etc.) zum Zwecke der Bewertung/Prüfung gewährt und – sofern erwünscht - Projektbesuche ermöglicht werden;
- mit dem Projekt, für welches die Zuwendung beantragt wird, noch nicht begonnen wurde;
- keine Folgeausgaben entstehen, die nicht durch Eigenmittel gedeckt werden können;
- mit dem Projekt keine wirtschaftlichen Interessen verfolgt werden;
- bei der Vergabe von Lieferungen und Leistungen zur Erfüllung des Projektziels die nach den haushaltsrechtlichen Bestimmungen anzuwendenden Vergabegrundsätze beachtet werden;
- die Erbringung des Eigenmittelanteils gewährleistet ist;
- die beantragte Eingruppierung der Personalstelle dem tatsächlichen Aufgabenprofil entspricht;
- das geförderte Personal zusätzliche Projektarbeit betreut und nicht für Linienaufgaben eingesetzt wird;
- der Ziel- und Aktivitätenkatalog spätestens innerhalb von vier Monaten nach Einstellung des Koordinators/ der Koordinatorin mit Engagement Global/SKEW finalisiert wird;
- das Projekt ohne die Förderung nicht durchgeführt werden kann;
- alle Angaben richtig und vollständig sind.

Bitte Zutreffendes ankreuzen:

- Wir sind zum Vorsteuerabzug berechtigt. (Den Nachweis fügen wir in Kopie bei.)
- Wir sind zum Vorsteuerabzug bedingt berechtigt. (Den Nachweis fügen wir in Kopie bei.)
- Wir sind zum Vorsteuerabzug nicht berechtigt.

E. Datum, Unterschrift der zeichnungsberechtigten Person

13.07.2017

Pullach i. Isartal

Datum

Ort

Unterschrift der zeichnungsberechtigten Person

Susanna Tausendfreund
Name in Blockbuchstaben

Der unterzeichnete Antrag ist zur genannten Frist digital und postalisch an die nachfolgenden Kontaktdaten zu senden.

Postalisch:

Engagement Global gGmbH/ SKEW
z.H. Frau Luca Haas, Tulpenfeld 7, 53113 Bonn

Elektronisch:

kepol-koordinatoren@engagement-global.de

**Beglaubigter Auszug aus der Niederschrift
über die Sitzung des Gemeinderates am 07.02.2017
im großen Sitzungssaal des Rathauses**

Die Behandlung des Tagesordnungspunktes war: - öffentlich -

Der Gemeinderat war nach Art. 47 Abs. 2 der Gemeindeordnung für den Freistaat Bayern (GO) beschlussfähig.

TOP 5 Bewerbung der Gemeinde Pullach um den Titel "Fair Trade Kommune"

GRin Zechmeister bittet um getrennte Abstimmung der beiden Beschlusspunkte.

Beschluss:

- 1.) Die Gemeinde Pullach bewirbt sich um den Titel „Fair Trade Gemeinde“. Die Abt. Umwelt wird mit der Planung und der Umsetzung des Projektes beauftragt.

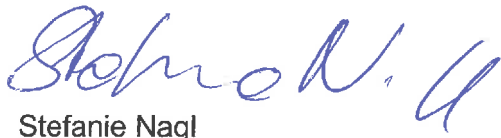
Abstimmung: Ja-Stimmen: 12 Nein-Stimmen: 6

- 2.) Die Gemeinde unterstützt den fairen Handel. Bei der gemeindlichen Beschaffung sollen, wo möglich und sinnvoll, Fair Trade Produkte zum Einsatz kommen.

Abstimmung: Ja-Stimmen: 18 Nein-Stimmen: 0

Die Übereinstimmung der vorstehenden Abschrift mit dem Original wird hiermit amtlich beglaubigt.

Gemeinde Pullach i. Isartal, den 10.07.2017


Stefanie Nagl



**Beglaubigter Auszug aus der Niederschrift
über die Sitzung des Gemeinderates am 04.04.2017
im großen Sitzungssaal des Rathauses**

Die Behandlung des Tagesordnungspunktes war: - öffentlich -

Der Gemeinderat war nach Art. 47 Abs. 2 der Gemeindeordnung für den Freistaat Bayern (GO) beschlussfähig.

**TOP 6 Beitritt zur gemeinsamen Klimaschutzklärung 29++ Klima.Energie.Initiative
des Landkreises München**

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt der gemeinsamen Erklärung des Landkreises München und seiner Städte und Gemeinden zur 29++ Klima.Energie.Initiative zu. Die Gemeinde Pullach wird Ihren Beitrag leisten, um das angestrebte Ziel zu erreichen.

Abstimmung: Ja-Stimmen: 16 Nein-Stimmen: 0

Die Erklärung hat folgenden Wortlaut:

**Gemeinsame Erklärung des Landkreises München und seiner Städte und Gemeinden zur
29++ Klima. Energie. Initiative.**

Wir, der Landkreis München und seine 29 Kommunen mit allen Bürgerinnen und Bürgern, übernehmen Verantwortung für unsere Klimapolitik. Wir gestalten gemeinsam die Klima- und Energieinitiative 29++ des Landkreises München und treiben damit die Energiewende vor Ort entschlossen voran.


Wir wollen gemeinsam mit der gesamten Landkreisbevölkerung und den ansässigen Unternehmen, Institutionen und Forschungseinrichtungen intensiv daran arbeiten, den Weltklimavertrag von Paris (UN-Weltklimakonferenz 2015) vor Ort in den Städten und Gemeinden umzusetzen.

Wir wollen unsere natürlichen Lebensgrundlagen erhalten, den Klimaschutz und die Energiewende im Landkreis München unter realistischen ökonomischen Bedingungen verwirklichen, die regionale Wirtschaftskraft stärken und eine hohe Lebensqualität im Landkreis sichern. Damit wollen wir unseren Beitrag leisten, die Konsequenzen des Klimawandels zu mildern und die regionale Wertschöpfung zu stärken.

Dies wollen wir erreichen, in dem wir uns konkrete Ziele setzen, bei deren Umsetzung wir den technischen Fortschritt berücksichtigen und die Umsetzung in 3 Jahresschritten beginnend ab 2017 einer Prüfung und Fortschreibung unterziehen. Bis 2030 wollen wir die jährlichen pro-Kopf-Emissionen im Landkreis München um 54 % von 13 t CO₂ im Jahre 2010 auf 6 Tonnen CO₂ reduzieren. Aus dieser Zielvorgabe sollen konkrete Zwischenziele, auch als Prüfungsmaßstab der regelmäßigen Prüfung und Fortschreibung, entwickelt und verfolgt werden.

Die Übereinstimmung der vorstehenden Abschrift mit dem Original wird hiermit amtlich beglaubigt.

Gemeinde Pullach i. Isartal, den 10.07.2017


Stefanie Nagl



